

Öffentliche Verantwortungszuschreibungen im internationalen Diskurs zur Umsetzung globaler Arbeitsstandards. Attributionsnetzwerke als Strukturmerkmal transnationaler Politik

Sabrina Zajak und Tim Henrichsen (Ruhr-Universität Bochum)

Zusammenfassung

Wer Schuld hat an menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen und wer zuständig ist für die Lösung des Problems hängt auch davon ab, welchen Akteuren Verantwortung zugeschrieben wird. Dieser Beitrag zeigt ein Verfahren zur Messung öffentlicher Verantwortungszuschreibung im internationalen Diskurs um die Umsetzungen globaler Arbeitsrechte auf. Ziel des Beitrags ist es zum einen die Attributionsanalyse um Verfahren der soziale Netzwerkanalyse zu erweitern. Zum anderen argumentieren wir, dass der Vergleich von Attributionsnetzwerken neue Wege zur Erhebung allgemeiner Strukturmerkmale von Verantwortungsbeziehungen in multipolaren, transnationalen Politikfeldern eröffnet. Unsere empirische Analyse zeigt ein Verantwortungsdreieck zwischen Staat, transnationalen Unternehmen und Fabrikbesitzern, die in allen Netzwerken zentrale Positionen innehaben. Das zeigt, dass Erklärungen, die das Augenmerk entweder auf die Wirtschaft oder auf die Politik für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen lenken, zu kurz greifen. Vielmehr muss das Zusammenspiel dieser Akteure, aber auch ihre strukturelle Machtposition den Diskurs zu bestimmen, betrachtet werden.

Abstract

Who is responsible for bad working conditions in global supply chains? The contribution shows that responsibility is not a taken-for-granted fact but the result of contested public contribution making. We present a novel approach to the analysis of public attribution making by integrating discursive actor attribution and social network analysis. Taking the example of the discourse of labour rights in Bangladesh's textile industry, we show that the comparison of different attribution networks helps to identify patterns of responsibility relationships within transnational fields of governance. Our empirical findings identified a responsibility triangle between the state, transnational companies and factory owners which dominates the discourse. This shows that neither the state nor companies alone have the responsibility to improve working conditions, but three main actors share this task. It also shows the structural dominance of those actors to shape the discourse in a way favourable to them.

(paper submitted for review)